

Matthias Brodowy hat Kopfsalat



■ **Paderborn.** Eine groteske, partiell poetische, prinzipiell politische und absolut aktuelle Portion verbalen „Kopfsalat“ offeriert Matthias Brodowy am Mittwoch, 11. Mai: Denn so heißt sein neues Solo-Programm, das er im Paderborner Theater vorstellt. Das traditionelle Benefizkabarett des Zonta-Clubs Paderborn ist in diesem Jahr Teil des Kabarettfestivals zur Verleihung des

Salzburger Stiers in Paderborn. Serviert wird ab 19.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr). Wie immer bei Brodowy ist das Ganze massiv musikalisch garniert. In seinem aktuellen Programm offenbart er sein wahres Gesicht: Denn in seinem Kopf tobt das Chaos. Aber da der Kelch mit Ritalin an ihm vorbei gegangen ist, dürfen seine Synapsen weiter Salsa tanzen. Wenn man Nietzsche

glauben darf, bringt das Chaos im Kopf sogar Sterne hervor. Ideale Voraussetzungen also für Bühnenhyperaktive. Und beim Druck auf den Reset-Knopf wird klar: Am Anfang war sowieso nur Tohuwabohu, die Ursuppe, aus der alle herausgefischt wurden und die die Menschen nun auslöffeln dürfen. Der Erlös des Kabarett dient der Präventionsarbeit gegen sexuellen Kindes-

missbrauch. Unterstützt wird das theaterpädagogische Bühnenstück „Mein Körper gehört mir“ für Grundschüler und das Puppenspiel „Ich sag’s Lissi“ für Kindergartenkinder. Karten gibt es im Theater, Tel. (0 52 51) 2 88 11 00, im Medienhaus Paderborn, Rathenaustraße 16, Tel. (0 52 51) 13 29 90) und bei Frisuren Jakobs, Winfriedstraße 75, Tel. (0 52 51) 7 21 63. FOTO: T. RODRIGUEZ

Neue Westfälische · Ausgabe Paderborn
14. April 2016